

(Bisherige Bezeichnung: Disbocret® 505 Feinspachtel)

DisboCRET 505

PCC-Feinspachtel 1 - 5 mm



Kunststoffmodifizierter, zementgebundener Feinspachtel zum partiellen und ganzflächigen Spachteln von Beton – auch im Nassspritzverfahren.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Kratz- und Ausgleichspachtelung auf nicht begehbaren, nicht befahrbaren Betonflächen. In Verbindung mit DisboCRET 760 Baudispersion auch als Modelliermasse zum Angleichen und Wiederherstellen von Sicht- und Strukturbeton verwendbar.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ einfache Zubereitung und sehr gute Verarbeitbarkeit ■ hohe Ergiebigkeit ■ maschinell verarbeitbar ■ trocken filzbar ■ für Schichtdicken von 1–5 mm. Größtkorn: 0,4 mm ■ erfüllt die Anforderungen der EN 1504-3: statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung ■ in Verbindung mit DisboCRET 515 als OS 4 (OS C) und in Verbindung mit DisboCRET 518 als OS 5a (OS D II) nach Instandsetzungs-Richtlinie / ZTV-ING geprüft.
Materialbasis	Kunststoffmodifizierter Zementmörtel
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack (Container-Belieferung möglich)
Lagerung	Trocken, mind. 9 Monate ab Herstellungsdatum, 9 Monate chromatarm.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Größtkorn: 0,4 mm ■ Frischmörtelrohddichte: ca. 1.900 kg/m³ ■ Festmörteleigenschaften: <i>(Mittelwert)</i> Abriebfestigkeit: 7 d > 1,3 N/mm²

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Beton sowie mit DisboCRET-Instandsetzungsmörteln reprofilierte Flächen. Die Abriebfestigkeit des Untergrundes muss i.M. $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$ betragen, der kleinste Einzelwert darf $0,5 \text{ N/mm}^2$ nicht unterschreiten.
Untergrundvorbereitung	<p>Bewehrungsstahl mit DisboCRET 502 als Korrosionsschutz nach Werksvorschrift vorbehandeln. Tiefere Ausbruchstellen ($> 5 \text{ mm}$) mit einem DisboCRET-Instandsetzungsmörtel reprofilieren. Der Beton muss tragfähig, sauber, frei von losen Teilen sein. Trennend wirkende Substanzen (z.B. Altanstriche, Öl, Fett) durch geeignete Verfahren entfernen.</p> <p>Der Untergrund muss frei von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloriden) sein und ist so weit abzutragen, dass der Feinspachtel am Zuschlag haften kann. Untergrund vornässen. Vor dem Auftragen des Feinspachtels darf er nur noch matt feucht sein.</p>



Materialzubereitung

Abgemessene Wassermenge in ein Gefäß geben. Unter gründlichem Rühren mit geeignetem Rührwerk (max. 400 U/min) die entsprechende Menge Trockenmörtel nach und nach zugeben, ca. 3 Minuten mischen, bis ein homogener Mörtel entsteht. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten nochmals kurz durchmischen.

Mischungsverhältnis

Trockenmörtel	Wasser
1 Gewichtsteil	ca. 0,25-0,27 Gewichtsteile
25 kg Sack	6,25–6,75 l

Als Modelliermasse:

Trockenmörtel	Wasser	DisboCRET 760 Baudispersion
1 Gewichtsteil	0,09 Gew.-Teile	0,16 Gew.-Teile
25 kg Sack	ca. 2 l	4 l

Auftragsverfahren

Den Feinspachtel mit geeignetem Werkzeug, wie z.B. Glättkelle, Traufel oder Spachtel, festverdichtend auftragen. Porige Untergründe mit wenig Material im Gegenzugverfahren vorsepachteln. Der Feinspachtel kann im Nassspritzverfahren (z.B. Inotec inoBEAM M8 o. Inotec inoBEAM Light) verarbeitet werden. Die Oberfläche nach ausreichender Wartezeit mit einer Schwammscheibe - ohne zusätzlichen Wasserauftrag - filzen. Schnelles Austrocknen infolge Sonneneinstrahlung, hoher Temperaturen und Zugluft durch geeignete Nachbehandlung verhindern (z.B. Wassersprühnebel, Folien o. Jutebahnen).

Maschinelle Verarbeitung: siehe "Disbon Bautenschutz - Verarbeitungshinweise"

Schichtdicke

Mind. 1 mm, max. 5 mm
Höhere Schichtdicken sind durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

Verbrauch

Trockenmörtel, ca. 1,6 kg/m²/mm

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C ca. 30 Minuten

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:
Mind. 5 °C, max. 30 °C

Trocknung/Trockenzeit

Bis zum Auftragen von Schutzanstrichen müssen bei 20 °C folgende Wartezeiten mindestens eingehalten werden:
DisboCRET 515, 6 Stunden
DisboCRET 518, 12 Stunden
Andere Beschichtungsstoffe frühestens nach einem Tag auftragen.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweise

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nur im Freien oder in belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden.
Wäßrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch.

Entsorgung

Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

VOC-Gehalt: 2004/42/EG <1g/l

Giscode

ZP 1

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblatt.
Bei der Verarbeitung des Materials sind die Disbon Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt 09 DIS-505-001150 EN 1504-3:2005	
Betonersatzprodukt für die statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung EN 1504-3: ZA.1a	
Druckfestigkeit	Klasse R3
Chloridgehalt	≤0,05%
Haftvermögen nach Temperaturwechselbeanspruchung	≥1,5 MPa
Behindertes Schwinden/Quellen	NPD
Karbonatisierungswiderstand	NPD
Elastizitätsmodul	NPD
Brandverhalten	Klasse E

EN 1504-3

Die EN 1504-3 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Teil 3: Statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung“ legt Anforderungen für die Instandsetzungsprodukte fest.

Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
 Fax: +49 6154 71-71711
 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de